

Hiermit bestelle ich (portofrei) fest:

Exemplar(e)

Peter-Michael Pawlik

Von der Weser in die Welt

Band II

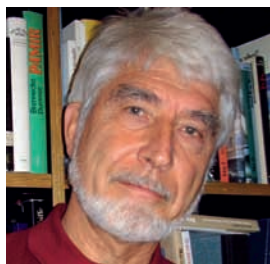
Die Geschichte der Segelschiffe von Weser und Hunte und ihrer Bauwerften 1790 bis 1926, Elsfleth · Brake · Oldenburg
648 Seiten, 760 Abbildungen, davon 335 farbig, 21 x 27 cm,
Surbalin-Leinenband mit farbigem Schutzumschlag
EURO 120,- / sFr 191,20, ISBN 978-3-89757-150-1

Band III

Die Geschichte der Segelschiffe von Weser und Geeste und ihrer Bauwerften 1710 bis 1927, Bremen · Bremerhaven · Geestemünde
536 Seiten, 662 Abbildungen, davon 226 farbig, 21 x 27 cm,
Surbalin-Leinenband mit farbigem Schutzumschlag
EURO 98,- / sFr 162,90, ISBN 978-3-89757-332-1

Datum

Unterschrift



Dr. Peter-Michael Pawlik aus Bremen, Jahrgang 1945, ist Jurist und Richter in seiner Heimatstadt. Von 1983 bis 1991 war er Abgeordneter in der Bremischen Bürgerschaft, von 1991 bis 1994 Mitglied des Staatsgerichtshofs der Freien Hansestadt Bremen. In unmittelbarer Nähe zur Weser geboren und aufgewachsen, ist er von Kindesbeinen an ein „Shiplover“ und seit 1961 Mitglied der World Ship Society.

So können Sie auch bestellen:

Telefon: 04 21-17 85-0

Telefax: 04 21-17 85-285

E-Mail: info@hauschild-werbedruck.de

Internet: www.hauschild-werbedruck.de



Von der Weser in die Welt

Band I

Die Geschichte der Segelschiffe von Weser und Lesum und ihrer Bauwerften 1770 bis 1893
496 Seiten, 453 Abbildungen, davon 141 farbig, 21 x 27 cm,
Surbalin-Leinenband mit farbigem Schutzumschlag

VERGRiffEN!



Von der Weser in die Welt

Band II

Die Geschichte der Segelschiffe von Weser und Hunte und ihrer Bauwerften 1790 bis 1926
Elsfleth · Brake · Oldenburg
648 Seiten, 760 Abbildungen, davon 335 farbig, 21 x 27 cm,
Surbalin-Leinenband mit farbigem Schutzumschlag
EURO 120,- / sFr 191,20
ISBN 978-3-89757-150-1



Von der Weser in die Welt

Band III

Die Geschichte der Segelschiffe von Weser und Geeste und ihrer Bauwerften 1710 bis 1927
Bremen · Bremerhaven · Geestemünde
536 Seiten, 662 Abbildungen, davon 226 farbig, 21 x 27 cm,
Surbalin-Leinenband mit farbigem Schutzumschlag
EURO 98,- / sFr 162,90
ISBN 978-3-89757-332-1

Neuerscheinung

Band III

PETER-MICHAEL PAWLIK VON DER WESER IN DIE WELT

Band III

BREMEN · BREMERHAVEN · GEESTEMÜNDE



Hauschild

Der dritte Band
„VON DER WESER
IN DIE WELT“
liegt jetzt vor!

In Zusammenarbeit mit dem
Deutschen Schifffahrtsmuseum, Bremerhaven

PETER-MICHAEL PAWLIK

VON DER WESER IN DIE WELT


Die Geschichte der Segelschiffe von Weser und Geeste
und ihrer Bauwerften von 1710 bis 1927

Band III

BREMEN · BREMERHAVEN · GEESTEMÜNDE

Die Segelschiffswerften des 18. und 19. Jahrhunderts in Bremen-Stadt, Bremerhaven sowie Geestemünde und vor allem die Biographien der hier entstandenen Segelschiffe sind Gegenstand von Band III des Gesamtwerkes „Von der Weser in die Welt“. Herausgeber bzw. Mitherausgeber ist wie bei Band I und II das Deutsche Schiffahrtsmuseum in Bremerhaven.

Lange, Bremerhaven



Das 1865 in Betrieb genommene neue Trockendock der Lange-Werft. Ausstrich aus dem Gemälde eines unbekannteren Künstlers.

Johann Raschen junior (1842-1914), der in den 1860er Jahren die Geschäftsführung der Werft übernahm, mit seiner Frau Anna geb. Spille (1845-1874).

nicht überliefert, dem Ruf der Werft wird es jedenfalls nicht fürderlich gewesen sein. Außergewöhnlich war der Bau der großen Bark *Isaac* im Jahre 1870 für einen Auftraggeber aus Österreich-Ungarn, Heimathafen war Orshich bei Ragusa, dem heutigen Dubrovnik, an der Adria. Dieses Schiff war der einzige jemals an der Weser entstandene Neubau für Ligurien aus dieser Region.

Am 2. April 1879 trat die Werft beim Eindocken eines Reparaturschiffes ein weiteres Unglück, über das es in der Weser-Zeitung vom 3. April 1879 hieß:


In Bremerhaven fand gestern Nachmittag bei Lange's Dock in dem Augenblicke, als die „Don“ aus Dock geleert hatte und dieses ausgepumpt werden sollte, eine Explosion des Dampfbeckens statt, indem dieser in zwei Stücke auseinander fiel. Keessel und Maschinenhaus wurden zerstört. Leider sind auch eine Anzahl Arbeiter mehr oder weniger schwer verletzt worden. Der Lagermeister Bobb wurde als Letzte unter den Trümmern hervorgezogen, zwei andere sind so schwer verwundet, daß sie heute Morgen ihren Leiden bereits erliegen sahen. Die übrigen haben glücklicherweise nur leichtere Verletzungen davongetragen. Die Ursache der Explosion ist bis jetzt noch nicht aufgeklärt, da der Keessel sich in gutem Zustande befunden haben soll. Gegenwärtig ist man mit dem Aufräumen des Schuttes beschäftigt.

Bei der gesamten DWA handelte es sich um die 1866 von der Werft Karl Goss in Hammelwarden für Bremer Reederei gebaute Bark *Isabe*. Von der Weser in die Welt, Bd. I, S. 288, die Ende Januar 1879 unter der Führung von Kapitän C. Poppe von Baltimore in Bremerhaven angekommen war.

Kurz nach diesem Unglück, nämlich Ende Mai 1879, lief mit der Bark *Augusta* der letzte und zugleich größte von einer Lange-Werft in Bremerhaven oder Vegesack gebaute hölzerne Frachtsegler vom Stapel. Die für den Bremerhavener Reederei Adickes gebaute *AUGUSTA* maß im Kiel fast 60 m und war mit 1396 NRT vermessen.

Anfang der 1880er Jahre übergab Carl Lange die Geschäftsführung an Johann Schiffer junior (1842-1914). Ende am 31. Januar 1887, zu einer Zeit, als der Betrieb offenbar versuchte, den bis dahin wohl verpatentierten Anschluß an die neue Zeit zu bekommen,

Lange, Bremerhaven



Dry-Docks of Carl Lange, Johs. Sohn at Bremerhaven, ca. 1880.

Bauliste der von der Werft Lange, Bremerhaven, gebauten Schiffe

1. GEORGE DUCKWITZ	Brigg	1844	Duckwitz, George, Bremen
2. ANNA	Bark	1850	Lange & Grabe, Bremen
3. JOHANN LANGE	Vollschiff	1852	Lange & Grabe, Bremen
4. ANNA LANGE	Vollschiff	1854	Lange & Grabe, Bremen
5. REINHARD	Vollschiff	1855	Bloeker, Reinhard, Bremen
6. RUBICON	Bark	1856	Lange & Grabe, Bremen
7. CAPELLA	Bark	1858	Lange & Grabe, Bremen
8. JOHANNE & EMILIE	Bark	1862	Lange & Co., Gerhard, Bremen
9. JOHANNA	Bark	1865	Lange & Co., Gerhard, Bremen
10. EMILIE	Bark	1865	Lange & Co., Gerhard, Bremen
11. HEIMATH	Bark	1865	Lange & Co., Gerhard, Bremen
12. LOUISIANA	Vollschiff	1867	Wagen & Co., D. W., Bremen
13. ISAAC	Bark	1870	Sabloncello, di, Assoc. Mar., Orebich
14. CHARLOTTE	Bark	1874	Siedenburg, Wentz & Co., Bremen
15. JOSEPHUS	Bark	1875	Siedenburg, Wentz & Co., Bremen
16. WILHELM ANTON	Bark	1877	Riedemann, W. A., Geestemünde
17. AUGUSTE	Bark	1879	Adickes, Hinrich, Bremerhaven
18. OSTSEE*	*Dampfer	1888	C. Lange Johannes Schir, Bremen

Biographien der von der Werft Lange, Bremerhaven, gebauten Schiffe

1 GEORGE DUCKWITZ
1850 JORGE
1852 GEORGE DUCKWITZ
1850 MARZA
RCBIV · BRIGG · 1844 · 94 CL/287 RT¹⁾ · 28,8 x 7,7 x 4,1 Wcl²⁾ · Bd. I, S. 143 f.

Der erste Neubau, der auf der 1833 eingerichteten Zweigwerft in Bremerhaven gerüstet wurde, war die Brigg *GEORGE DUCKWITZ* für die gleichnamige Bremer Reederei; Der Erbauer, Johann Lange, und der erste Kapitän des Schiffes, Johann

Heinrich Schiffer aus Vegesack, waren mit je 1/4-Anteil an der *GEORGE DUCKWITZ* beteiligt. Das Schiff wurde am 24. April 1844 an der Geeste zu Wasser gelassen und offenbar zur Endausrüstung nach Vegesack geschleppt, wie einer Notiz in Lange-Baurechnung zu entnehmen ist, die Ankunfts in Vegesack wird darin für den nächsten Tag notiert.

Die Jungferreise des Schiffes führte unter Kapitän Johann Heinrich Schiffer mit Auswanderern von Brake (Abgang 24. Mai 1844) nach New York; weitere entsprechende Reisen folgten in den Jahren 1848 und 1846:

ab Weser	27.05.1844
ab New York	15.08.1845
ab New York	15.08.1845
ab Weser	03.05.1846
ab New York	15.08.1846

114 Passagiere · 49 Reisetage
43 Reisetage

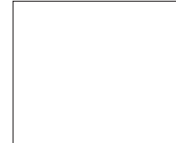
In Bremerhaven bzw. Geestemünde waren einige der berühmtesten deutschen Segelschiffswerften, nämlich Rickmers und Tecklenborg, tätig; hier lief 1902 das berühmte Fünfmastvollschiff *PREUSSEN* vom Stapel. Aber auch weniger bekannte Werften wie Heineken, Knickmann, Taake Janssen und Asendorpf in Bremen oder F. W. Wencke, Lange, Ulrichs und Schau & Oltmanns in Bremerhaven/Geestemünde zimmerten Hunderte von hölzernen Vollschiffen, Barken und Briggen, Schiffe, die im Gegensatz zu den großen stählernen Seglern des späten 19. bzw. frühen 20. Jahrhunderts zu wenig Beachtung finden.

Der Aufbau des reich bebilderten Werkes folgt der bewährten und anerkannten Vorgehensweise der beiden ersten Bände von 1993 bzw. 2003. Nach einem Überblick über das gesamte Untersuchungsgebiet (die heutigen Städte Bremen und Bremerhaven) folgen Darstellungen der Geschichte und Entwicklung der einzelnen Schiffbaubetriebe für die Segelschiffahrtszeit. Danach schließen sich jeweils Werft-Bau listen sowie eine möglichst vollständige Darstellung des Lebenslaufes des einzelnen Schiffes an. Großer Wert ist dabei auf die Namen der jeweiligen Kapitäne und die Zeitspanne ihres Kommandos gelegt worden. Die Reisen in der Auswandererfahrt von der Weser sind mit Daten und

Passagierzahlen aufgeführt, besonders interessant und wichtig für die genealogische Forschung. Namensregister ermöglichen das schnelle Auffinden von Kapitänen und Schiffen.

Mit Band III „Von der Weser in die Welt“ sind nun sämtliche Segelschiffswerften an der Weser und die dort gebauten Segelschiffe mit ihren Daten und Lebensläufen beschrieben. Hunderte von Abbildungen, vor allem farbige Reproduktionen sogenannter Kapitänsbilder, ergänzen den Text. Peter-Michael Pawlik hat mit dieser einmaligen Handbuchreihe die Schiffbauregion Unterweser für die Segelschiffahrtszeit angemessen gewürdigt und vor dem Vergessen bewahrt.

Absender (bitte deutlich schreiben):



Verlag
H. M. Hauschild GmbH
Postfach 45 02 35
28296 Bremen

Prof. Dr. Lars U. Scholl
Deutsches Schiffahrtsmuseum/Bremerhaven:

Der große Gewinn, den man beim Lesen der Schiffsbiographien hat, besteht darin, daß nicht nur die Angaben des Bielbriefes und andere technische Informationen wiedergegeben werden, sondern daß in den meisten Fällen eine Geschichte über Schiffe, Werften, Eigner, Kapitäne, Seeleute, Passagiere oder Ladungen geliefert wird. So entsteht ein facettenreiches und lebendiges Bild von Schiffbau und Schifffahrt in vergangenen Zeiten. Es steht zu wünschen, daß dies gewichtige und hervorragend produzierte Standardwerk viele an der maritimen Vergangenheit interessierte Leser findet.